**Zeitschrift:** Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der

Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour

l'orchestre et la musique de chambre

Herausgeber: Eidgenössischer Orchesterverband

**Band:** 6 (1939)

Heft: 2

**Rubrik:** Totentafel = Nécrologie

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. <u>Voir Informations légales.</u>

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

**Download PDF:** 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wipf-Zürich (Sekretär), Ernst Lüthold-Kilchberg (Quästor), René Matthes-Zürich (Protokollführer), Walther Aeschbacher-Basel, Wilhelm Arbenz-Biel, Stephan Jaeggi-Bern, Peter Juon-St. Gallen und Johannes Zentner-Zürich (Beisitzer).»

Anschliessend an obige Mitteilung des S. B. V., möchten wir unsere Sektionen darauf aufmerksam machen, dass der S. B. V. Solisten-Prüfungen veranstaltet und, dass die von diesem Verbande empfohlenen Schweizer-Solisten weitgehende Berücksichtigung verdienen. In der heutigen, schweren Zeit, wo die uns umgebenden Staaten ihre Grenze immer hermetischer abschliessen, ist es unsere Pflicht vor allem einheimische Künstler zu berücksichtigen. Dasselbe gilt selbstverständlich auch bei Neubesetzung von Dirigentenstellen. Die Redakion.

# Totentafel - Nécrologie

In Zürich ist am 19. Januar die bekannte Schriftstellerin Maria Waser, die als die bedeutendste Schweizer Dichterin galt, im Alter von sechzig Jahren gestorben. Neben anderen Auszeichnungen, wie das Ehrenbürgerrecht ihrer Heimatgemeinde Herzogenbuchsee, war ihr kürzlich der Literaturpreis der Stadt Zürich verliehen worden. Ihre Romane und Novellen zeichnen sich durch hohen sittlichen Gehalt aus. Daneben gab Maria Waser auch verschiedene Werke biographischen Inhalts heraus. Mit Maria Waser ist eine reife Künstlerin ins Grab gesunken, aber ihre von einem reinen, edlen Geist inspirierten Werke werden fortleben.

Im 65. Altersjahr starb der Rektor der

Kantonsschule Schaffhausen Gustav Kugler. Er war der Verfasser einer sehr geschätzten Klavierschule und anderer pädagogischer Werke.

In Berlin ist der auch in der Schweiz bekannte Komponist und Kapellmeister Johann Strauss im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war ein Sohn des ehemaligen Wiener Hofball-Musikdirektors Eduard Strauss und Neffe des Walzerkönigs Johann Strauss. Mit ihm ist die Walzer-Dynastie Strauss ausgestorben.

In Wien starb im Alter von 64 Jahren der österreichische Komponist Julius Bittner. Er wurde besonders durch seine Oper «Das höllisch Gold» in weiteren Kreisen bekannt.

# Konzert und Oper

Zürich. Sinfonische Konzerte. Leitung: Dr. Andreae. Im 4. Konzert, das durch die Haydn-Sinfonie «The Surprise» eingeleitet wurde, spielt der Pariser Pianist Casadesus das C-Moll-Konzert von Saint-Saëns und dasjenige Es-Dur Konzert abschliessendes chesterwerk des ungarischen Komponisten Bartok wurde sehr kühl aufgenommen. Im 5. Konzert kamen die Romantiker Weber, (Abo Hassan-Ouvertüre), Schubert (5. Sinfonie) und Mendelssohn (Klavierkonzert G-Moll) zum Wort, sowie César Franck mit den «Variations symphoniques» für Klavier und Orchester. Solist: A. Brailowsky. Im 6. Konzert spielte der Soloflötist A. Jaunet das D-Dur-Konzert von Mozart mit grosser Meisterschaft; dieses Werk zusammen mit der Ouvertüre zur «Verkauften Braut» von Smetana bildeten den Gewinn des Abends. Der Pariser Geiger Francescatti war die grosse Attraktion des 7. Konzertes. Sein Vortrag des Brahms'schen Konzertes liess keine Wünsche offen. Zum Schluss erklang die Pastoralsinfonie von Beethoven. Zu Beginn des Konzertes wurde eine «Partita» für Streichorchester von K. H. David, unter Leitung des Komponisten gespielt... Von den an den Volkskonzerten aufgeführten Werken sei die in Paris entstandene Mozartsche «Symphonie concertante» für Oboe- Klarinette, Horn und Fagott mit Orchester erwähnt, die wir guten Dilettanten-Orchestern warm empfehlen.